

Die Cuxhavener - Ratsfraktion,
27476 Cuxhaven, Hans-Leip-Str. 27
v.i.S.d.P. Rüdiger Kurmann • Tel.: 04721/436246



Glühwürmchen

Wieviel spare ich durch die Glühwürmchen-Tipps?

Nur Kleingeld, meint möglicherweise der Eine oder die Andere. Ob das wirklich so ist? Entscheiden Sie selbst. Das Umsetzen der Glühwürmchen-Tipps bringt bei einem 2-Personenhaushalt und Strombezugskosten von 29ct für die kWh Strom zirka:

Heizen & Warmwasser	750kWh	217€	Respekt, da lacht das Glühwürmchen. Weniger über die durchaus nennenswerte finanzielle Entlastung der Haushaltskasse, mehr über die CO ² -Bilanz. Denn 1.760 kWh eingesparter Strom entlastet die Umwelt um 984kg CO ² . Zum Vergleich: 2.590km Flugreise, 6.560km Autofahrt, 24.600km Bahnfahrt, oder 49.200 km Reisebusfahrt belasten unsere Umwelt jeweils mit 984kg CO ² .
Lüften	500kWh	145€	
Kochen & Backen	90kWh	26€	
Waschen & Trocknen	280kWh	81€	
Kühlschrank	40kWh	12€	
Beleuchtung	100kWh	29€	
Ersparnis:	1.760kWh =	510€	

Die CUXHAVENER sind FREIE WÄHLER

Wir haben schon ein paar Plakate aufgehängt. Wer genau hinschaut, sieht, dass auch Plakate der FREIEN WÄHLER dazwischen hängen. Diese Plakate beziehen sich nicht nur auf Cuxhaven und nicht nur auf die Kommunalwahl. Sie sollen aber zeigen, um was sich die FREIEN WÄHLER auf Kreis- und schließlich Landesebene kümmern wollen. Wir kümmern uns um unsere Schulen, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und auch um mehr Polizeipräsenz. Das ist vielleicht im ländlichen Raum eher ein Thema, aber auch in Cuxhaven nicht falsch. Wir hoffen, dass sich die Kreistagsfraktion vergrößert, um mehr Einfluss zu haben. Das lingt natürlich nur, wenn Sie uns eine Chance geben.

www.diecuxhavener.de



Darüber spricht Cuxhaven

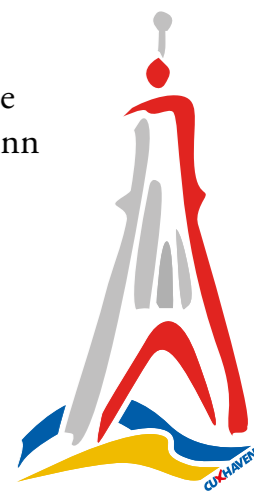


Liebe Cuxhavener, die Ferien sind zu Ende, der Wahlkampf für den 11. September geht los. Achten Sie mal darauf, welche Themen jetzt „hochkochen“. Wie grün sind unsere Straßen? Wie lange soll man auf der Deichstraße und umzu Parken können? Oder auch wieder, die Hunde am Strand. Alles mit einander kombinieren könnte man, wenn man fragt, warum wird die Hundewiese eigentlich nicht gemäht und ob dort geparkt werden darf? Die Ehrenamtlichen in dieser Stadt werden bei Versammlungen gelobt und alle versichern, dass die Stadt viel tut. Was ist viel? Hinterfragen könnte man das, wenn man sich mal anschaut, wofür die Stadt Geld ausgibt und wie sich das in 20 Jahren geändert hat. Fangen wir doch mal mit der Sportför-

derung an. Die ist in den letzten 20 Jahren um 40% gestiegen. Jetzt müssten Sie sagen, Moment mal 40% in 20 Jahren, das ist ja eigentlich weniger als die Preissteigerung. Das haben Sie gut erkannt. Für den Sport gibt die Stadt Cuxhaven 40,- Euro pro Einwohner pro Jahr aus. Für die Schulen haben wir in 20 Jahren 130% mehr ausgegeben. Das waren im Jahr 2015 109,- Euro pro Einwohner. Für den Erhalt der Straßen sind die Ausgaben um 144% gestiegen und betragen jetzt 150,- Euro pro Einwohner. Das glaubt man kaum, wenn man unsere Straßen sieht. Die absolut höchste Steigerung gab es bei den Kindertagesstätten. Die Kosten haben sich in 20 Jahren vervierfacht und betragen jetzt 216 Euro pro Einwohner pro Jahr. Dieses Geld ist sicher-

lich gut angelegt. In den Tourismus steckt die Stadt Cuxhaven zur Zeit rund 60,- Euro pro Einwohner pro Jahr. Es ist ein Wirtschaftszweig mit guten Einnahmen. Ob er weiterhin von uns allen gesponsert werden muss, sollte man zumindest überprüfen. Mit weiteren Zahlen will ich Sie nicht nerven. Irgendwann sehen wir uns sicherlich im Wahlkampf, für den ich mir 6 Wochen Urlaub genommen habe.

Herzliche Grüße
Rüdiger Kurmann



Ratsantrag zum Hallenbadneubau



Zur letzten Ratssitzung vor der Sommerpause hatten „Die Cuxhavener“ einen Eilantrag zum Thema Hallenbadneubau gestellt. Er war dann nicht mehr eilbedürftig, da die Fördergelder, die in den Neubau nach Wunsch der Stadtratsmehrheit fließen sollen, nicht bereits 2018, sondern erst 2020 abgerechnet werden müssen. Aus dem Eilantrag wurde also ein normaler Antrag, der am 22. Juli durch den Verwaltungsausschuss gegangen ist und in der Ratsitzung im September behandelt wird. „Die Cuxhavener“ haben den Antrag gestellt, weil sie davon ausgehen, dass mit Fördergeldern nur ein „kleines Hallenbad“ gebaut werden darf. Der Antrag lautet:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Ratsbeschluss zur Finanzierung eines Hallenbadneubaus mit den sogenannten KIP-Mitteln wird aufgehoben.

2. Der Geschäftsführer der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH wird gebeten einen Finanzierungsvorschlag für ein Hallenbad zu erarbeiten, das in Größe und Funktion das vorhandene Bad und das abgerissene Lehrschwimmbecken ersetzt und tägliche Öffnungszeiten für die Cuxhavener Bürgerinnen und Bürger möglich macht.

3. Die KIP-Mittel in Höhe von 2,9 Millionen werden in Anlagen für regenerativ Energie investiert.

„Die Cuxhavener“ begründen ihren Antrag mit dem Hinweis auf zwei Schreiben aus Berlin und Hannover, aus denen hervorgeht, dass die Fördermittel zwar für einen Neubau genutzt werden können, der Neubau aber das alte Hallenbad in Größe und Nutzbarkeit nur ersetzen darf. Das Schreiben aus Hannover enthält den deutlichen Hinweis, dass die Fördermittel eventuell falsch eingesetzt werden. Für Rüdiger Kurmann ist deshalb klar: „Da die Verwaltung mit dem OB an der Spitze und die Ratsmehrheit extrem „Hannover hörig“ sind, müssen sie dieses Schreiben ernst nehmen.“ Es gibt einen weiteren Grund für den Antrag. Seit einigen Wochen liegen allen am Thema Interessierten Pläne und Preise einer holländischen Firma vor, die für rund 8 Millionen Euro ein Bad bauen kann, das 8 Bahnen hat, von denen 3 Bahnen angehoben werden können. So entsteht im großen Becken, ein zweites Becken für Kinder, Nichtschwimmer, Wassergymnastik oder mehr. Kurmann: „Wir wären ja mehr als dumm,

wenn wir mit Fördermitteln ein kleines Bad bauen, wenn ein großes modernes möglich wäre.“ Und die Fördermitteln, die dann frei sind, wollen die Cuxhavener für die Nutzung regenerativer Energien auf städtischen Dächern einsetzen. Damit wollen sie die Betriebskosten der Schulen und anderer Einrichtungen senken.

Blattlaus

Wie sieht eigentlich der ideale Kommunalpolitiker aus? Vergleiche haben wir ja schon reichlich gezogen. Also ein markantes Gesicht ist schon ganz gut. Freundlich sollte er oder sie aber auch sein. Hilfreich wären gute Argumente oder auch sinnvolle kleine Geschenke, sogenannte „Give-Aways“. In Cuxhaven würden sich z.B. Schwimmflügel für Kinder anbieten, weil Schwimmenlernen in der Seestadt ja nicht so einfach ist. Aber zurück zum idealen Kommunalpolitiker. So eine Mischung aus einem energiegeladenen kampfbereiten Gewerkschaftsvertreter und einem ewig grinsenden „wir haben uns alle lieb“ Typ. Oder natürlich auch der coole Staatsmann, der es zu etwas gebracht hat. Achja, da läuft natürlich noch einer rum. Der passt nicht so richtig in eine Schema. Er will meist mit dem Kopf durch die Wand und scheinbar den Armen und Rechtlosen helfen. So wie einst Robin Hood. Wir hoffen nur, dass er gute Berater hat, die ihn davon abhalten in Strumpfhosen aufzutreten.

Verkehr in Duhnen/Pläne für Duhnen nicht bezahlbar

Die CN hatte groß berichtet, wir haben „klein“ geantwortet: Mit einer Presseerklärung reagiert der Gruppenvorsitzende „Die Cuxhavener“, Rüdiger Kurmann, auf die Berichterstattung über den so genannten „Rahmenplan Duhnen“ Kurmann: „Wir waren ziemlich überrascht, dass unser Antrag im Jahr 2011, die Außengastronomie am Robert-Dohrmann-Platz von der Straße zu nehmen, zu Überlegungen für ganz Duhnen ge-

führt hat.“ Das hatten „Die Cuxhavener“ nicht beabsichtigt. Und sie sind sicher, dass das Problem mit der Außengastronomie der Oberbürgermeister allein lösen könnte, wenn er es denn wollte. Immerhin liegen die Pläne für Duhnen jetzt auf dem Tisch. Sie stehen aber, wie alles andere in Cuxhaven auch, unter einem Finanzierungsvorbehalt. Rüdiger Kurmann weist darauf hin, dass in den Entschuldungsvereinbarungen mit dem Land Nieder-

sachsen nur wenig Spielraum für Investitionen bleibt. Kurmann: „Wir können uns nicht vorstellen, dass man in den nächsten Jahren über 20 Millionen Euro in die Straßen in Duhnen investiert. Duhnen kann man nur helfen, wenn man den PKW-Verkehr heraushält. Aber das wollen die Gewerbetreibenden an der Cuxhavener Straße nicht. Da die Gäste trotzdem kommen, scheint es ja nicht so problematisch zu sein.“

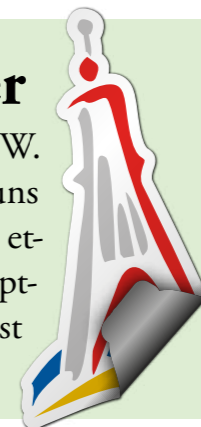
Die Wasserzähler

Wir haben in unserer letzten Ausgabe von der merkwürdigen Abrechnung des verbrauchten Wassers über die Wohnungsgröße gesprochen. Es haben sich einige Leser gemeldet, bei denen das genau so ist. Natürlich melden sich Einzelpersonen. In dem von uns geschilderten Fall hat der Vermieter auf unser Anschreiben geantwortet. Er

windet sich etwas, will aber die Abrechnungsmodalitäten nach Wohnungsgröße nicht ändern. Wir werden ihm jetzt vorschlagen, dass der Mieter auf eigene Kosten eine Wasseruhr einbaut. Dann hat er ab sofort ja Vergleichszahlen über seinen Verbrauch. Diese Zahlen sind sicherlich auch eine gute Grundlage für eine mögliche Klage.

Die Kugelbake als Aufkleber

Unsere Kugelbake passt gut auf das Heck eines PKW. Wer ein Exemplar haben möchte, kann sich gern an uns wenden. Wir liefern sie kostenlos. Wer sie vielleicht etwas größer benötigt, kann sich an die Fa. Reclame, Kpt-Alexander-Str. wenden. Dort bekommt man sie in fast jeder Größe und zu einem guten Preis.



Siedlungsmieter unzufrieden?

Die Mieter der Siedlung sind ganz klar unsere Zielgruppe. Der Siedlung geht es wieder gut. Allerdings haben wir in den letzten Wochen Anrufe bekommen, dass das „Kümmern“ um die kleinen und großen Probleme durch die Mitarbeiter der Siedlung nicht zufriedenstellend ist. Über Rüdiger Kurmann, unser Aufsichtsratsmitglied bei der Siedlungs AG, werden wir dem nachgehen. Wenn Sie also aktuell ein Frage oder ein Problem mit der Siedlungsgesellschaft haben, können sie gern anrufen, Tel. 436246.

Die „Cuxhavener“ stellen sich vor

Nina Beckmann-Wendt

Ich kandidiere für die Cuxhavener, da ich gegen eine Gewerbesteuererhöhung bin, und den Geschäftsleuten in der Innenstadt den Rücken stärken möchte. Wir brauchen Unterstützung und keinen Parcours über die Steine die uns in den Weg gelegt werden.

